Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 21

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bie altväterische Ibee, als fei ber Boltsverein "nur so eine Bruberschaft", in bie natürlich fortschrittliche Elemente gemäßigt tonferv. Richtung nicht eintreten burfen. Doch, fein weiteres Wort in biesem Puntte, ben Gebanken foll bie politische Preffe weiter fpinnen und ben follen bie Politifer in bie richtigen Babnen lenten. Denn niemand tann ein allfeitiges Erfassen bes Aftionsprogrammes bes Bollsvereins und ein bemgemäßes Arbeiten ber breiten fatholischen Boltsmaffe mehr brauchen als eine schweizerische, auf tath. Grundsagen aufgebaute Politit und hier speziell Sozialpolitik. Wer somit die Zeit und ihre Bedürfniffe beute tennt und fie auch tennt in ibren politischen Tenbengen, ber arbeitet für Popularifierung bes Aftionsprogrammes bes fath. Bolfsvereins, mas gerabe auch vom tath. Lehrerftanbe in hervorragenbem Dage geschieht. — Bas ber Bolleverein zweitens braucht, bas ift mehr Opferfinn und mehr Butrauen in gewiffen Gegenben. Beibe Dinge find ein Ausfluß bes mangelnben Berftanbniffes feines Aftionsprogrammes und auch Beweis, bag man feine Uhnung bavon bat, bag 18 Berbanbe, wie bie driftlich-fogialen Arbeiter-Organisationen, bie fdmeiger. Befellenvereine, bie fath. Junglingsvereine, ber fcweig. Stubenten. verein 2c. 2c., ihm angegliedert find, also in Uebereinstimmung mit feinem Programm arbeiten. Wer bas weiß und würdigt, ber beweift auch gerne Opferfinn für ibn und Butrauen zu ibm, feinen Beftrebungen, feinen Leiftungen.

Doch zum Abschluße. Behrer und Lehrerinnen mögen erkennen, daß das angetonte 3. Jahrbuch, dessen Lektüre mir diese Gedanken und leisen "Alagelieder" entlock, wirklich an bestem Inhalt viel und Anregendes bietet. Bor allem führt es den Leser und die Leserin in das Wesen und Treiben und Streben des schweiz. kath. Volksvereines ein. Wer also Interesse an der Entwickelung kath. Lebens und an vereinter Arbeit für kath. Interessen hat, der studiert diesen 3. Band und arbeitet dann für den Volksverein. Drum sage ich: es leben Verständnis, Opsersinn und Zutrauen, dann gedeiht diese Institution und daburch gewinnen Kirche, Familie und Staat.

Korrespondenzen.

1. \times Die Versammlung des schweiz. Kath. Erziehungsrereins vom 21. Mai in Baden vollzog sich nach Programm. Rur Herr Landammann Ronrad war am Erscheinen verhindert, dafür sprachen Msgr. Reiser und Herr Bezirkslehrer Dr. Fuchs. Die H. Rebner ernteten reichen Beifall. Die Verssammlung dauerte in der "Linde" von $2^{1/2}-4^{3/4}$ Uhr. Dabei erschien auch der titl. fantonale Verein fath. Lehrerinnen mit Frl. Reiser an der Spize. Ebenso waren die titl. fath. Lehrer zahlreich vertreten. Der große Saal samt Galerien war angefüllt mit Herren und Damen.

2. Starns. Anfangs bes letten Jahrzehntes ergriss unsere kantonale gemeinnützige Gesellschaft unter opferwilliger Führung von Herrn Sekundarlehrer Auer energisch die Initiative zur Gründung einer glarnerischen Erzieheungsanstalt für schwachsinnige Kinder. Die damals veranstaltete Rollette erfreute sich der Sympathie aller Bolkstreise und ergab die schöne Summe von rund 80'000 Fr. Durch weitere Legate und staatliche Beiträge hat sich das Gründungskapital erfreulich vermehrt, so daß nun die Gemeinnützige Gesellschaft an die Berwirklichung des Projektes herantreteten kann. Die genannte Gesellschaft plant den Ankauf der auf sonniger Höhe über dem Dorf Mollis gelegenen Liegenschaft "Haltli", deren Gedäulichkeiten sich nach sachmännischem Urteil für den Umbau zu einer solchen Anstalt eignen. Dieses Heimwesen war der Sit des Ratsherrn Konrad Schindler, der vor hundert Jahren als

unermüblicher Föberer ber gewaltigen Linthforrettion und als treuester Mitarbeiter Hans Ronrad Eschers sich im herzen unseres Volles ein unverwischbares Unbenten erworben hat.

Als Rosten für die Einrichtung sind vorgesehen 70'000 Fr. für den Anstauf der Liegenschaft "Haltli" — 45'000 Fr. für den Umbau und 15'000 für Mobiliar, so daß sich eine Gesamtkostensumme von Fr. 130'000 — für eine

Unftalt ergibt, welche für 40-45 Zöglinge Raum bieten murbe.

Unserer bestehenden kantonalen Gesetzebung sehlte bis jett die gesetliche Grundlage für Subventionierung einer Anstalt für die Erziehung schwachsinniger Kinder. Bon der begründeten Einsicht geleitet, daß es die moralische Pslicht des Staates sei, auch zur bestmöglichsten Förderung der Bestrebungen zu angemessener Ausdildung der mit körperlichen oder geistigen Eebrechen behafteten Kinder das Seinize beizutragen, richtete die Gemeinnützige Gesellschaft an die diessährige Landsgemeinde den Memorialsantrag, es möge ihr zur Errichtung der geplanten Anstalt ein einmaliger Beitrag von 30'000 Fr. ausgerichtet werden. Der beanspruchte Staatsbeitrag beträgt zirka 24 % der Baukosten, übersteigt nur um 4 % den in § 62 les Schulgesets vorgesehenen ordentlichen Beitrag an Schulbausbauten und ist um 16 % niedriger als der gesehliche und übrige Maximalbeitrag von 40 %. Nach Antrag des Landrates hat die Landsgemeinde den nachgesuchten Beitrag cinmütig bewilligt.

Mogen sich nun die Raume im "Haltli" bald zur Aufnahme der von der Natur stiefmütterlich bescherten Kinder öffnen, und sie durch liebevolle Pslege und Erziehung zu brauchbaren, tätigen und selbständigen Gliebern der Menscheit herangebildet werden! Die Anstalt wird zugleich das schönste Denkmal für den einstigen Besitzer dieses Landsiges Ratsherr Konrad Schindler sein, der zu Ansang des letzten Jahrhunderts seine ganze Kraft einsetzte zur Rettung der be-

nachbarten Belanbe.

Am vergangenen 8. Mai wurde in den Gemeinden des Glarner Unter-landes die Jahrhundert feier ber Eröffnung des Escherkanales — 8. Mai 1811 — in besteidenen Rahmen festlich begangen. Herr Ständerat Gottfried Heer hatte zu diesem Anlasse eine 32-seitige Festschrift versaßt, in welcher er das Werden, die Ausführung und das Gelingen des gewaltigen Wertes, durch das das Gebiet an Walensee und Linth dem unvermeidlichen Verderben entrissen wurde, schildert. Diese Festgabe wurde von der 5. Klasse an allen Schülern der glarnerischen Schulen abgegeben und ist zu 50 Rp. auch im Buchhandel erhältlich.

Pädagogische Chronik.

Freiburg. Durch das bestgeschriebene Bulletin pédagogique empsiehlt der Erz. Chef G. Python warm 2 Broschüren zu 25 Rp., versaßt durch hochw. Harrer Descloug in Matran, betitelt Devoirs des enfants und Les ravages de la boisson. Der Inhalt soll von den Lehrkräften den Schülern erklärt und durch die Kinder in die Familien hineingetragen werden, er wirkt sehr erzieherisch. —

Das in der Stadt Freiburg errichtete fantonale Dabden. Gymenafium erregt bereits ben Born der Rabitalen. Gin Korrespondent ber

"R. 3. 3." melbet biefen Fortschritt mit grimmigem Augenrollen. -

Pallis. In Fiesch tagte letthin der fantonale Erziehungsverein. Es erschienen zirka 130 Teilnehmer und alle vorab in der Rirche bei feierlichem Gottesbienste, Rektor Wehrlen sprach über den Stundenplan an den Primarschulen. Am gelungenen Bankett floßen der Reden gar viele. Senf. Die pab. Gesellschaft besprah die Frage bes Zeichnungsunsterrichtes. Prof. F. Portier erörterte die verschiedenen Wethoden ber verschiedenen Zeiten, vor allem aber die eines Herrn Quénioux, die ihm übrigens nicht vollständig ist, parce qu'elle n'adresse aucun appel à l'observation.

Pentschland. Die Zahl ber Universitäten habe seit 100 Jahren nicht berart gewachsen, wie man oft annimmt. Wohl zählt Berlin 9000, Leipzig 6000 und München 5000 Stubenten, aber Universitäten gibt es nur

Reise-Büchlein und Ausweiskarten für unsere Bereinsmitgliede: sind zu beziehen durch Hrn. A. Aschwan: den, Lehrer in Zug.

18, mahrend Deutschland im Verhaltnis jur Jahl berer in ber Schweiz 140 gablen mußte.

Japan. Die Marianisten haben viele Privatschulen. Die in Tolio zählt über 1000 Schüler. Un ben Staatsschulen lehren 125 000 Lehrfrafte 5 600 000 Kinder. Die Primarschule ist obligatorisch. —

Literatur.

Der Mensch und das Tierreich von Dr. M. Kraß und Dr. H. Landois. Herbersche Berlagshandlung in Freiburg i. B. — Ungeb. 3 Mf. 177 S.

Diese 14. Aufl. des allbekannten und auch in schweizer, höheren Schulen eingebürgerten Buches nimmt besondere Rücksicht auf Biologie. Das ist ein Fortschritt gegenüber den früheren Auslagen. Abbildungen sind 233, Farbentaseln 3. Die erste Auslage erschien 1877. Die Umarbeitung durch Schulrat Dr. Kraß für den verstorbenen Prof. Dr. Landois ist pietätvoll und den heutigen Bedürsnissen angemessen. — Die Lebre vom Menschen dietet bei jedem Abschnitte nühliche Zusähe über die Gesundheitspflege, alle Einzelbeschreibungen haben veranschaulichende Abbildungen. Die biologische Gestaltung des zoologischen Unterrichtes ist gewürdigt und deren Notwendigkeit Rechnung getragen. So kann das Buch auch heute nur Empsehlung verdienen. Ein Buch mit merklichem Alter, aber immer auf der Höhe der sachlichen Ansorderungen. — K.

3m befannten padag. Berlag von hermann Schroebel in Salle a. b. Saale find in letter Zeit zwei Liederbucher ericienen, die es verbienen, auch

an dieser Stelle genannt zu werden. (A siehe Ro. 20, Seite 325.)

B. Liederbuch für Männercher. 120 ausgewählte Chorlieder für Männerstimmen von Robert Meister. Preis geb. Dit. 1.50. Wieviel werden Lieder für Männerchöre als Bolkslieder angepriesen und sind alles andere, als solche. Das vorliegende Werkchen atmet auf jeder Seite ungekünstelte Frühlingslust, frohe Wanderstimmung der Liebe, Lust und Leid u. s. w. Manchem geplagten Rännerchordirettor ein willsommenes Austunftsmittel! M., Lehrer.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten find gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berusen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie bekunden. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Das Rlifchee Sr. Gnaben bes Hochwft. Bifchofes von St. Gallen murbe ber Redaktion unentgeltlich von ber Firma Bengiger u. Comp. babier gur Berfügung geftellt. Nachträglich beften Dant.

2. Dr. It. Für neue Abonnenten fei gebankt. Die Sammlung folder fei

ben Lefern und Leferinnen warm einpfohlen.

Das Collier pendentif

(reizende Neuheit) ist z. Z. der beliebteste Schmuck. Bitte, verlangen Sie unsern Gratiskatalog 1911, (ca. 1500 feine photogr. Abbildungen) über Uhren, Gold- und Silberwaren in allen Preislagen. H 5670 Lz.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Cehrerstelle in Menzingen.

Die Lehrerstelle für die 4te und 5te Rlaffe der Anaben-Brimarfoule Mengingen wird hiemit gur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jahresbefoldung — je nach Leiftungen — 2100 bis 2500 Fr.

Antritt Ende Oftober. Reglement und Bedingungen liegen gur Ginficht auf unterzeichneter Umtoftelle.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldung unter Beilegung ber Beugniffe bis 20. Juni nachfthin an Tit. Schulratsprafibium bochw. Berrn Pfarrer Sausheer einreichen.

Menzingen, den 10. Mai 1911.

Namens der Schulkommission: Die Gemeindefanglei.

==== Gesucht =====						
per					möglich	ein
junger tüchtiger						

für Deutsch, Französisch und Italienisch in Institut der deutschen Schweiz. Event. Gelegenheit zum Besuch der Universität. Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen an den

Verband schweiz. Institutsvorsteher in Zug (Schweiz.) Ein Bündner-Lehrer, katholisch, sucht Jahresstelle; er übernimmt event. auch eine Vertretung für den Sommer. Auskunft erteilt die Redaktion des Blattes.

Druckarbeiten

liefern in geichmadvoller Ausführung Gberle & Ridenbach, Ginfiedeln.

Inserate sind an die Herren Saasenstein & Voaler in Inzern 211 richtan